

Presseinformation

26.01.2016

Tagung „Massiver Leichtbau in Fahrzeugen 2016“ Programm steht fest – Über 20 Vorträge plus Ausstellung

Hagen, 26. Januar 2016

Vom 31. Mai bis zum 01. Juni 2016 tagen im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport & Messe namhafte Experten zum Thema „Massiver Leichtbau in Fahrzeugen“. In mehr als 20 Vorträgen in 5 Sessions, zusätzlichen Impulsvorträgen und einer Speakers Corner in der begleitenden Ausstellung informieren und diskutieren die Teilnehmer und Referenten über die Vorteile und die Potenziale des Einsatzes hochfester Stähle im Fahrzeugbau. Das genaue Programm kann ab sofort auf der Website www.massiverLEICHTBAU.de abgerufen werden.

Grundlage und Aufhänger der Tagung sind zwei Studien der Initiative Massiver Leichtbau, die am fka Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen durchgeführt wurden. Das Konsortium hat zwei Fahrzeugtypen, einen Personenkraftwagen und ein leichtes Nutzfahrzeug, hinsichtlich ihres Leichtbaupotenzials an Antriebsstrang und Fahrwerk analysiert. Schwerpunkt lag auf der Gewichtseinsparung durch moderne Stahlwerkstoffe und Schmiedetechnologien. Und so dreht sich auch der Eröffnungsvortrag von Dr. Peter Dahlmann, Vorsitzender des Stahlinstituts VDEh, und Dr. Theodor L. Tutmann, Geschäftsführer Industrieverband Massivumformung, um ein Ziel: den Leichtbau.

In Session 1 des zweitägigen Kongresses geht es in erster Linie um die Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Phase II Leichtes Nutzfahrzeug bis 3,5 t“ die im Auftrag der Initiative am fka, Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen in Aachen durchgeführt wurde. Das jüngst vorgestellte Ergebniss der Studie: Das Leichtbaupotenzial eines leichten Nutzfahrzeugs bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht liegt bei 99 Kilogramm. In der ersten Phase der Studie ermittelten die Ingenieure ein Leichtbaupotenzial von 42 Kilogramm bei Antriebsstrang- und Fahrwerksbauteilen eines Mittelklasse-Pkw.

In den weiteren Sessions des Kongresses werden unter anderem die Vorteile neuer Stähle und deren Bearbeitung, konstruktive und konzeptionelle Lösungen zur Gewichtsreduktion sowie zukünftige Entwicklungen im massiven Leichtbau erläutert und vorgestellt.

Das detaillierte Tagungsprogramm kann unter <http://www.massiverleichtbau.de/kundentagung> eingesehen werden. Anmeldungen sind dort ebenfalls bereits möglich.

(2.276 Zeichen)

Die Initiative Massiver Leichtbau

In der Initiative Massiver Leichtbau Phase II LNfz haben sich Anfang 2015 17 Firmen der Massivumformung, 10 Stahlhersteller und ein Ingenieurdienstleister unter dem Dach des Industrieverbands Massivumformung e. V. und des Stahlinstituts VDEh zusammengeschlossen. Ziel dieser weltweit einzigartigen Initiative sind Gewichtseinsparungen in Fahrzeugen mit innovativen Komponenten aus Stahl. Die zweite Phase ist die Fortsetzung des bisher mit Abstand größten vorwettbewerblichen Gemeinschaftsprojekts „Initiative Massiver Leichtbau Phase I Pkw“ aus 2013 dieser beiden Branchen.

Pressekontakt:

TEMA Technologie Marketing AG
Carsten Scheele
Aachener- und Münchener-Allee 9, 52074 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 / 88970-300
E-Mail: scheele@tema.de
www.massiverLEICHTBAU.de

Industrieverband Massivumformung e. V.

Der Verband der Massivumformung in Deutschland vertritt mit seinen 120 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Branche mit einem Umsatz von 6,5 Milliarden Euro und knapp 30.000 Beschäftigten. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit der meist mittelständischen Mitgliedsfirmen mit dem Ziel, gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen zu steigern. Die Massivumformung in Deutschland ist Technologieführer und nach China weltweit größter Produzent von massivumgeformten Bauteilen.

Stahlinstitut VDEh

Der Verein fördert die technische, technisch-wissenschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit von Ingenieuren bei der Weiterentwicklung der Stahltechnologie und des Werkstoffs Stahl. Dabei setzt das Stahlinstitut VDEh auf Gemeinschaftsforschung und Erfahrungsaustausch. In die internationale Gemeinschaftsarbeit sind auch Anlagenhersteller und Zulieferer einbezogen. Heute gehören dem Stahlinstitut VDEh rund 6.600 Personen mit Hochschulabschluss in technischen, naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fächern oder leitender Funktion in Industrie und Handel an. Außerdem haben sich dem Verein 150 Unternehmen aus dem Bereich Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen angeschlossen.